



Unsere Holz- Einkaufspolitik



Holz-Einkaufspolitik

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD in Deutschland ist der Überzeugung, dass dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg nur dann erzielt werden kann, wenn sie Verantwortung für Mensch, Natur und Umwelt übernimmt. Eine nachhaltig gestaltete Einkaufspolitik spielt hier eine wesentliche Rolle. Mit unseren Einkaufspolitiken stellen wir uns der Verantwortung, die wir als großes Handelsunternehmen in den globalen Lieferketten und für die Ressourcen, die für die Herstellung unserer Produkte verwendet werden, tragen. Daher achten wir entlang der gesamten Lieferkette – von der Rohstoffbeschaffung bis zum finalen Produktionsprozess – auf die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitskriterien sowie des Tierwohls und distanzieren uns von umweltschädigenden Maßnahmen wie illegalem Holzeinschlag und Brandrodung.

Die Umstellung auf eine nachhaltige Beschaffung stellt eine langfristige Herausforderung dar, der wir uns gemeinsam mit unseren Partnern stellen. Unsere Erwartungen und Ziele zum nachhaltigen Handel mit holzhaltigen Produkten formulieren wir in dieser Einkaufspolitik. Sie dient uns, unseren Geschäftspartnern und Lieferanten als verbindlicher Handlungsrahmen. Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD achtet streng auf die Umsetzung der genannten Kriterien.

Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltige Produkte sollen zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbraucher werden.

1. Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung unserer Holz-Lieferkette

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, gemeinsam mit Lieferanten und Akteuren der Holz-Lieferkette für nachhaltige Waldwirtschaft und Weiterverarbeitung der Rohstoffe entlang der gesamten Lieferkette zu sorgen.

Die vorliegende Holz-Einkaufspolitik gilt für Produkte und Verpackungen mit Bestandteilen aus den folgenden Materialien:

- Holz (Massivholz, Holzwerkstoffe)
- Zellstoff (Papier, Pappe)
- Bambus
- Viskose und Vlies auf Zellulosebasis bei Hygiene-, Putz- und Haushaltswaren

In den Geltungsbereich fallen sämtliche Non Food-Eigenmarkenartikel, ALDI Fotoprodukte sowie Filial- und Geschäftsausstattung, Presse- und Werbematerialien und Eigenbedarfsartikel mit Bestandteilen aus den oben genannten Materialien. Hinsichtlich Verpackungen umfasst der Geltungsbereich Produkt-, Um- und Transportverpackungen sowie weitere Verpackungsbestandteile, die Holz oder Papier enthalten.

2. Herausforderungen in der Holz-Lieferkette

Die Ressource Wald ist ein zentrales, schützenswertes Ökosystem und bildet einen wichtigen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie stellt ein bedeutendes Trinkwasserreservoir dar und spielt im gegenwärtigen Klimawandel eine wichtige Rolle als Kohlenstoffsенке. Um die Ressource Wald zu schonen und langfristig zu erhalten, ist nicht nur eine nachhaltige Bewirtschaftung erforderlich, sondern auch die Verarbeitung und Wiederverwertung von Holz- und holzbasierten Produkten sowie Verpackungen. Darüber hinaus gilt es, den illegalen Holzeinschlag zu verhindern und gefährdete Wälder zu schützen. Insbesondere der Schutz tropischer Wälder nimmt für die Unternehmensgruppe ALDI SÜD hierbei einen besonderen Stellenwert ein. Es muss daher Verantwortung in der Wertschöpfungskette übernommen werden, um eine der wertvollsten Ressourcen der Erde langfristig zu schützen und zu erhalten.

Mit der Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards stellt sich ALDI SÜD gemeinsam mit weiteren Akteuren u. a. folgenden Herausforderungen:

sozial

- Einhaltung der Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen
- Schutz und Bewahrung indigener Völker
- Vermeidung von Konflikten um Landrechte und Ressourcen

ökologisch

- Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
- Schonung und Erhalt der Ressource Wald und der biologischen Vielfalt
- Entgegenwirken der fortschreitenden Entwaldung
- Bekämpfung des Klimawandels und damit verbundener Folgen wie etwa der Zunahme von Dürreperioden und Schädlingsbefall

ökonomisch

- Erhöhung der Erträge durch eine nachhaltige Bewirtschaftung
- Ablehnung von Korruption und organisierter Kriminalität
- Verringerung der Flächenkonkurrenz mit anderen Rohstoffen

Entwaldung

Die Problematik der Entwaldung tropischer Waldgebiete stellt eine große Herausforderung dar. Da Entwaldung nicht allein auf die industrielle Nutzung des Rohstoffes Holz zurückzuführen ist, sind am Ende der Lieferkette neben Artikeln mit Holzbestandteilen verschiedene weitere Warenbereiche betroffen. Als treibender Faktor für die voranschreitende Entwaldung tropischer Wälder können die folgenden Themengebiete identifiziert werden:

- **Holz**
Rodung von Tropenwäldern zur Nutzung des Holzes z. B. in Möbeln, als Holzkohle, etc.
- **Palmöl**
Rodung von Tropenwäldern, zum Anbau von Ölpalmen für die Weiterverarbeitung und Nutzung in Food- und Non Food-Produkten
- **Viehwirtschaft und Soja**
Rodung von Tropenwäldern, um Platz für die Viehhaltung und den Anbau von Soja als Futtermittel zu generieren

Mit dem Ziel des Schutzes von Regenwäldern gilt bei Produkten mit Verwendung von Palmöl und Palmkernöl die „ALDI SÜD Palmöl-Einkaufspolitik“, welche auf unserer Unternehmenswebseite einsehbar ist und unser Engagement sowie unsere Ziele beschreibt.

Seit Mai 2017 ist die Unternehmensgruppe ALDI SÜD Mitglied des Round Table on Sustainable Soy (RTRS) und der Retailers' Soy Group (RSG). Die RSG wurde im Mai 2013 gegründet und ist ein Zusammenschluss von internationalen Lebensmitteleinzelhändlern, die sich gemeinsam für eine branchenweite nachhaltige Soja-Lieferkette einsetzen. Im Rahmen der RSG Mitgliedschaft tauschen sich Lebensmitteleinzelhändler und Futtermittelhersteller zu Strategien hinsichtlich des nachhaltigen Sojaanbaus und den neusten Entwicklungen in diesem Sektor aus. Zusätzlich positioniert sich die ALDI SÜD Unternehmensgruppe als Mitglied im RTRS offen im Dialog zum Thema „nachhaltiges Soja und Ressourcenschutz“.

3. Maßnahmen und Ziele für die Entwicklung einer nachhaltigen

Holz-Lieferkette

3.1. Grundsätze und Zertifizierungen

Grundsätze

Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern setzen wir uns für den Schutz und den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wald ein sowie für eine nachhaltige Wertschöpfung. Den Bezug von bedrohten Holzarten und Holz aus besonders schützenswerten Wäldern (Naturschutzgebiete, Nationalparks, Naturreservate, tropische Wälder, Primärwälder) schließen wir aus, mit Ausnahme von Rohstoffen aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft. Außerdem fordern wir die vollumfängliche Umsetzung sämtlicher rechtlicher Vorgaben und Sorgfaltspflichten der EU-Holzverordnung sowie des deutschen Holzhandels-Sicherungs-Gesetzes.

Mit dem Forest Stewardship Council® (FSC®), dem Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) oder dem „Der Blaue Engel“-Umweltzeichen greifen wir auf anerkannte Standards zurück, die eine verantwortungsvolle Waldwirtschaft bzw. ressourcenschonende Weiterverarbeitung sicherstellen und fördern.

Anforderungen

Die im Geltungsbereich liegenden Produkte müssen bis spätestens Ende 2020 eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch den Forest Stewardship Council® (FSC®)
- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)
- Verwendung von zertifiziertem Recyclingmaterial (Blauer Engel, „FSC Recycled“ oder „PEFC Recycled“)

Es ist unser Ziel, dass die im Geltungsbereich liegenden Produktverpackungen bis spätestens Ende 2020 eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch den Forest Stewardship Council® (FSC®)
- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)
- Verwendung von mindestens 70% Recyclingmaterial

Produkte aus oder mit Bestandteilen aus Tropenholz und Produkte, deren Holzbestandteile aus BSCI-Risikoländern stammen, sind bereits weitestgehend nach den Standards des FSC zertifiziert. Im Jahr 2018 treiben wir die FSC-Zertifizierung für relevante Produkte weiter voran.

3.2. Erhöhung der Recyclingfähigkeit und der Umweltverträglichkeit

Neben der nachhaltigen Qualität unserer Produkte und Verpackungen wollen wir auch deren Verarbeitung und Entsorgung nachhaltiger gestalten. Daher übernehmen wir über die Nutzungsphase unserer Holz- und holzbasierten Produkte und Verpackungen hinaus Verantwortung. Unsere Lieferanten sind dazu aufgefordert, für alle Verpackungen die größtmögliche Recyclingfähigkeit sicherzustellen.

Mineralöhlhaltige Druckfarben

Zur Verbesserung der Altpapierqualität in Deutschland sprechen wir uns gegen die Verwendung von mineralöhlhaltigen Druckfarben aus. In enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten arbeiten wir daran, die Verwendung mineralölfreier Farben zur Bedruckung unserer holzbasierten Verpackungen voran zu treiben. Somit können wir den Eintrag von Mineralölen in den Recyclingkreislauf verringern und die Qualität von holzbasierten Recyclingmaterialien steigern.

Papierbleichung

Um den Prozess der Papierbleichung ökologischer zu gestalten, empfehlen wir unseren Geschäftspartnern Materialien zu verwenden, welche mit schonenderen Bleichmethoden behandelt wurden. Zur Verringerung der Umweltauswirkungen aus der Bleichung von Zellstoff für aufnehmende Gewässer sprechen wir uns für den Einsatz der TCF-Bleiche (Totalchlorfrei) aus.

3.3. Verpflichtung unserer Lieferanten zur Einhaltung von Sozialstandards

Als unsere direkten Geschäftspartner verpflichten sich unsere Lieferanten und ihre Produzenten, die in unseren CR-Grundsätzen definierten „ALDI Sozialstandards in der Produktion“ zu erfüllen. Diese basieren auf den Standards der ILO (International Labour Organization), der UN-Menschenrechtserklärung und weiteren überstaatlichen, unabhängigen Richtlinien und umfassen folgende Punkte:

- Ablehnung jeglicher Form von Zwangs- oder Kinderarbeit
- Ablehnung von Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Vorgaben zu einem geregelten Umgang mit Löhnen und Arbeitszeiten, der nationalen oder internationalen Gesetzen und Standards entspricht
- Gebot der Versammlungsfreiheit sowie das Recht, Kollektivverhandlungen zu führen

2008 ist ALDI SÜD der Business Social Compliance Initiative (BSCI) beigetreten. BSCI-Teilnehmer verpflichten sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ihrer jeweiligen Lieferkette, zur Einhaltung umweltbezogener Richtlinien und zum Aufbau von Strukturen zur Sicherung von sozialen Standards in der Produktion. Der BSCI Code of Conduct ist in seiner jeweils gültigen Fassung als sozialer Mindeststandard Bestandteil der vertraglichen Beziehungen mit unseren Lieferanten.

3.4. Transparente Kommunikation

Die Förderung einer nachhaltigen Waldwirtschaft kann nur durch gemeinsames Handeln aller beteiligten Akteure gelingen. ALDI SÜD informiert daher seine Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner über Hintergründe und Ziele einer nachhaltigen Waldwirtschaft und sensibilisiert sie für die Bedeutung des Themas. Das erreicht ALDI SÜD beispielsweise über:

- den wöchentlichen Handzettel „meine Woche“ und Infobroschüren,
- unsere Webseite, auf der Verbraucher weitergehende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sowie zu international anerkannten Zertifizierungsstandards für eine nachhaltige Waldwirtschaft erhalten,
- die aktive Bewerbung von zertifizierten Holzartikeln aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

3.5. Kooperative Zusammenarbeit mit wesentlichen Partnern

Wir arbeiten eng mit unseren langjährigen Lieferanten zusammen, um gemeinsam unser Sortiment nachhaltiger zu gestalten. Bei Holzprodukten werden die jeweilige Holzart, Holzherkunft, die Produktionsstätte sowie der Zertifizierungstyp bereits zum Zeitpunkt der Ausschreibung abgefragt und anschließend vertraglich festgelegt. Zur besseren Kontrolle der vertraglich festgelegten Spezifikationen lassen wir jährlich stichprobenartige Untersuchungen der Holzart und sofern möglich der Holzherkunft einzelner Produkte durchführen.

ALDI SÜD setzt voraus, dass seine Lieferanten Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung von Holz und holzbasierten Produkten und Verpackungen entwickelt haben und ein Managementsystem zur kontinuierlichen Überprüfung der Standards einrichten. Darüber hinaus begrüßen wir es, wenn unsere Lieferanten individuelle Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen zum Schutz der Wälder fördern und zu den von ihnen ergriffenen Maßnahmen und aktuellen Entwicklungen informieren.

Partner und Standards



FSC:

Das FSC-Zeichen kennzeichnet Holz und Holzprodukte, die nach weltweit einheitlichen Umwelt- und Sozialstandards aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft stammen. Die Zertifizierung beinhaltet zehn Prinzipien der Nachhaltigkeit, die beim Holz- oder Papierprodukt erfüllt sein müssen: Die Produktionskette des Holzes ist u. a. lückenlos nachweisbar, das Holz stammt nicht aus schützenswerten Wäldern oder Schutzgebieten, die Rechte von indigenen Völkern werden gewahrt und das ökologische Gleichgewicht des Waldgebiets muss langfristig gewährleistet sein. Die Zertifikatsvergabe erfolgt durch unabhängige Dritte und wird jährlich überprüft.

fsc-deutschland.de



PEFC:

Das PEFC-Logo kennzeichnet Holz- und Papierprodukte aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. PEFC ist die Abkürzung für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldwirtschaft. Die Richtlinien von PEFC beinhalten ökologische, ökonomische und soziale Aspekte, die zur Vergabe des PEFC-Logos erfüllt werden müssen. Es wird z. B. nicht mehr Holz geschlagen als nachwächst, der Wald bleibt ein sicherer Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Zudem werden die

Rechte der Menschen, die vom Wald leben und/oder von ihm abhängen, gesichert. Die Einhaltung wird regelmäßig durch unabhängige Organisationen kontrolliert.

pefc.de



Blauer Engel:

Seit 1978 kennzeichnet der Blaue Engel Deutschland besonders umweltschonende Produkte. Das älteste Umweltzeichen Deutschlands wird vom Umweltbundesamt, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), von der RAL gGmbH und von der Jury Umweltzeichen vergeben und bewertet. Zu den Kriterien der Vergabe gehören u. a. die Recyclingfähigkeit und Umweltfreundlichkeit, die Langlebigkeit sowie Aspekte des Gesundheits- und Arbeitsschutzes.

blauer-engel.de



EU Ecolabel:

Das EU Ecolabel, auch EU-Umweltzeichen genannt, wurde 1992 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Es kennzeichnet Produkte und Dienstleistungen, die geringere Umweltauswirkungen als vergleichbare Produkte haben.

eu-ecolabel.de

Die vorliegende Holz-Einkaufspolitik ist Bestandteil unserer Vertragsbedingungen. ALDI SÜD behält sich die Kontrolle der hier genannten Anforderungen vor. Dies kann auch durch unabhängige Dritte erfolgen. Diese Holz-Einkaufspolitik wird entsprechend der Nachhaltigkeitsanforderungen im Bereich Holz regelmäßig angepasst.



ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG
Unternehmensgruppe ALDI SÜD
Burgstraße 37
45476 Mülheim an der Ruhr

Stand:
Juli 2019

Titelbild:
Foto aus der Datenbank fotolia.
Fotograf: Creaturart

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten
im Bereich Corporate Responsibility unter:

[aldi-sued.de/verantwortung](https://www.aldi-sued.de/verantwortung)